

Ergebnisse aus der bilingualen Grundschule

Prof. Dr. Thorsten Piske

Institut für Sprache und Literatur

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Fachtagung „Kinder sprechen viele Sprachen“

Dortmund, 4. Februar 2006

1. Gliederung

- 1) Zum derzeit üblichen Fremdsprachenunterricht an Grundschulen
- 2) Zur Entwicklung der Englischkenntnisse im Immersionsunterricht
- 3) Zur Entwicklung der Deutsch- und Sachfachkenntnisse im Immersionsunterricht

2. Zum „herkömmlichen“ Frühbeginn

- An den meisten Grundschulen wird die erste Fremdsprache in zwei bis drei Stunden pro Woche spielerisch vermittelt.

- **Kommentare zum frühen Fremdsprachenunterricht:**

„Grundschulenglisch bringt gar nichts. Das, was meine jetzige 5. Klasse in vier Jahren Grundschulenglisch gelernt hat, hätte ich ihr locker in vier bis sechs Wochen beibringen können.“

„Es wäre besser gewesen, die Kinder, die ich jetzt in der 5. Klasse unterrichte, hätten an der Grundschule gar kein Englisch gehabt. Dann müsste ich jetzt nämlich nicht alles reparieren, was die dort falsch gelernt haben.“

2. Zum „herkömmlichen“ Frühbeginn

- **Kommentare zum frühen Fremdsprachenunterricht:**
„Selbst über den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule lässt sich trefflich streiten. Für seinen Nutzen gibt es jedenfalls keinen Beleg. Unterricht ist etwas ganz anderes als das natürliche Lernen einer zweiten Muttersprache in bilingualen Familien.“
Elsbeth Stern in DIE ZEIT Nr. 38, 26. Juni 2003

2. Zum „herkömmlichen“ Frühbeginn

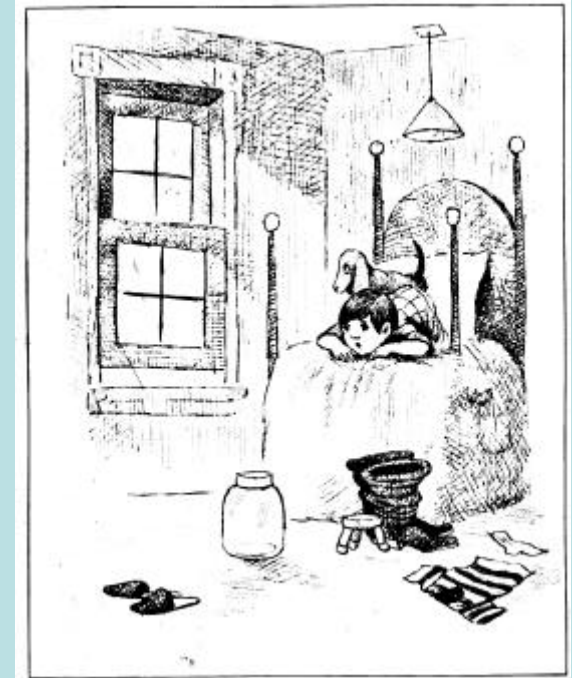
- Gründe für den eher begrenzten Erfolg des herkömmlichen Frühbeginns:
 - 1) Eingeschränkte fremdsprachliche Kompetenz vieler Grundschullehrkräfte
 - 2) Zu wenig Zeit für den Gebrauch der Fremdsprache
 - 3) Oftmals unangemessene Unterrichtsmaterialien

3. Immersionsunterricht

- **Im Immersionsunterricht wird die Fremdsprache**
- nicht nur früh gelernt,
- sondern auch so oft wie möglich gebraucht
- und in vielen unterschiedlichen Kontexten (Fächern) verwendet.

4. Zur Entwicklung der Englischkenntnisse im Immersionsunterricht

Die ersten drei Bilder der Geschichte "Frog, where are you?"



4. Zur Entwicklung der Englischkenntnisse an der Grundschule

Erzählen einer Bildergeschichte am Ende der 1. Klasse



4. Zur Entwicklung der Englischkenntnisse an der Grundschule

Erzählen einer Bildergeschichte am Ende der 3. Klasse



4. Zur Entwicklung der Englischkenntnisse an der Grundschule

Gespräch mit einer Viertklässlerin über Ostern



5. Zur Entwicklung der Deutsch- und Sachfachkenntnisse

- **Zwei in Bezug auf Immersion häufig gestellte Fragen:**
 - 1) Wie entwickeln sich die Deutschkenntnisse von hauptsächlich auf Englisch unterrichteten Kindern?
 - 2) Wie entwickelt sich das Fachwissen in Fächern wie Mathematik oder Heimat- und Sachkunde?

5. Zur Entwicklung der Deutsch- und Sachfachkenntnisse

- **Die Immersionskinder zeigten**
 - 1) in einem Test zur deutschen Rechtschreibung insgesamt bessere Leistungen als auf Deutsch unterrichtete Kinder.
 - 2) auch im Hamburger Lesetest tendenziell bessere Leistungen als einsprachig Deutsch unterrichtete Kinder.
(Bachem 2004, Zaunbauer et al. 2005)
 - 3) nach ihren Lehrer/innen in Sachfächern keine schlechteren Leistungen als auf Deutsch unterrichtete Kinder.

5. Zur Entwicklung der Deutsch- und Sachfachkenntnisse

Heimat- und Sachkunde zu Beginn der 3. Klasse



6. Schlußfolgerungen

- **Die bisher mit Immersionsunterricht gemachten Erfahrungen bestätigen:**
- Immersionsschüler/innen entwickeln
- in der Regel eine beeindruckende Kompetenz in der Fremdsprache,
- ohne längerfristig Defizite in der Entwicklung ihrer Muttersprache oder ihrer Sachfachkenntnisse zu zeigen.

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*